

NEUE ODER WENIG BEKANNTE EUROPÄISCHE
MYCETOPHILIDEN.IV.¹

VON CARL LUNDSTRÖM (†).

(Tafel I—II.)

Macrocera pumilio LOEW.

Hungaria: Vize, IV. 1913. leg. UJHELYI.

Diese Art, welche durch ihre behaarten Flügel mit fehlendem oder unvollständigem Brachialast der hochnordischen *Macrocera Zetterstedti* (*nana* ZETT. nec MACQ.) etwas gleicht, unterscheidet sich von dieser, sowie von allen anderen von mir untersuchten *Macrocera*-Arten durch das präparierte Hypopygium.

Die Zange endet nämlich bei ihr nicht wie gewöhnlich in der Gattung in zwei Zipfel oder Zähne, sondern in eine einzige, breite Spitze.

Das präparierte Hypopygium der *Macrocera pumilio* LOEW: Taf. I. Fig. 1.

Ich benutze die Gelegenheit auch das Hypopygium von *Macrocera stigma* CURT. (nach einem Stücke vom Mont-Cenis) abzubilden: Taf. I. Fig. 2.

Macrocera grandis LUNDSTR.

(Beitr. z. Kenntnis der Dipt. Finlands, Teil VIII. Suppl. 2. S. 5. Act. Soc. p. Fauna et Flora fennica. 36, Nr. 1. 1912.)

Da der Name *Macrocera grandis* schon von LOEW für eine fossile Art vergeben ist, muss der Name der rezenten Art zu **Macrocera magna** LUNDSTR. n. n. verändert werden.

Brachycampta serena WINN.

Von dieser seltenen Art, von welcher WINNERTZ nur ein einziges Männchen kannte, wurden von Herrn UJHELYI in Ungarn (Vize, April 1913) zwei Männchen und drei Weibchen gefangen.

¹ Siehe: Ann. Mus. Hung. IX. p. 390—419. (1911), X. p. 514—522. (1912) und XI. p. 305—322. (1913).

Bei allen fünf Exemplaren endet die untere Zinke der Spitzengabel, wie schon WINNERTZ gleichfalls hervorhebt, weit vor dem Flügelrande und diese abgekürzte untere Zinke der Spitzengabel dürfte ein gutes Kennzeichen der Art bilden.

Die vorderen Lamellen der Legeröhre des Weibchens sind sehr lang, die hinteren sehr kurz, wie es bei der Gattung *Brachycampta* meistens der Fall ist.

Die Oberzange des Hypopygiums ist ungewöhnlich kurz; die Unterzange auch kurz, jedoch länger als die Oberzange.

Das präparierte Hypopygium des *Brachycampta serena* WINN.: Taf. I. Fig. 3 und 4.

Trichonta excisa n. sp. ♂.

Flava; antennis thorace longioribus flavis nigromaculatis, extrorsum nigrofuscis; thoracis dorso vittis tribus separatis, fuscis, scutello metanotoque nigrofuscis; abdomine nigrofusco maculis lateralibus, triangularibus flavis; alis leniter cinerascens. Exsiccata.

Long. corporis 2·5 mm.

1 ♂. Hungaria: Czibles. V. 1913. leg. UJHELYI (Mus. Hung.).

Fühler ein- und ein halbmal so lang wie Kopf und Mittelleib zusammen. Die Wurzelglieder und das erste Geißelglied gelb, das zweite, dritte und vierte Geißelglied gelb, schwarzgefleckt, die folgenden Geißelglieder schwarzbraun. Taster, Stirn und Scheitel schwarzbraun, Untergesicht gelb.

Rückenschild gelb mit drei getrennten, braunen Längsstreifen. Brustseiten gelb, braun gefleckt. Schildchen und Hinterrücken schwarzbraun. Schwinger weissgelb.

Hinterleib schwarzbraun mit dreieckigen, gelben Seitenflecken am zweiten und dritten Ringe, sowie mit an den ersten drei Ringen gelbem Bauche. Hypopygium schwarzbraun.

Der Hinterrand der *Lamina basalis* des präparierten Hypopygiums ist etwas eigentümlich ausgeschnitten.

Das präparierte Hypopygium: Taf. I. Fig. 5, 6. und 7.

Beine gelb, die Schienen und Tarsen etwas verdunkelt. An den Vorderbeinen die Metatarsen ein wenig länger als die Schienen (20 : 18).

Flügel besonders in der Umgebung der Mündung der ersten Längsader etwas graulich getrübt. Die Adern braun. Die Mediastinalader jenseits der Mitte der vorderen Basalzelle in die erste Längsader mündend. Der Stiel der Spitzengabel und die kleine Querader gleich lang. Die Basis der Untergabel vor der Basis der Spitzengabel. Die Analader derb, gleich jenseits der Basis der Untergabel abgebrochen. Axillarader fein, gerade, kürzer als die Analader.

Trichonta trivittata n. sp. ♂. ♀.

Flava; antennis thorace parum longioribus, fuscis, basi flavis; fronte verticeque obscure luteis; thoracis dorso vittis tribus separatis, nigrofuscis, pectore fusco; abdomine aut nigrofusco basi ventris obsolete flavescenti (♂) aut flavo, fasciis nigrofuscis (♀), hypopygio nigrofusco; alis subhyalinis. Exsiccata.

Long. corporis ♂. 3 mm. ♀. 4 mm.

2 ♂. 2 ♀. Hungaria: Czibles. V. 1913, leg. UJHELYI (Mus. Hung.).

♂. Fühler etwas länger als Kopf und Mittel Leib zusammen, braun, die Wurzelglieder und die Basis des ersten Geißelgliedes gelb. Taster und Untergesicht gelb. Stirn und Scheitel dunkel braungelb.

Rückenschild gelb mit drei sehr scharfen, überall deutlich getrennten, schwarzbraunen, matten Längsstriemen. Brust braun. Brustseiten und Schildchen gelb, Hinterrücken an den Seiten gelb, in der Mitte braun. Schwinger gelb.

Hinterleib schwarzbraun, die vorderen Inzisuren und der Bauch an der Basis undeutlich gelblich. Hypopygium schwarzbraun.

Die auf der unteren Seite lang behaarte Unterzange des präparierten Hypopygiums ist sehr schlaff, weshalb es schwierig ist ein gutes Bild vom Hypopygium im Mikroskope zu bekommen.

Das präparierte Hypopygium: Taf. I. Fig. 8, 9 und 10.

Beine gelb, die Tarsen braun. An den Vorderbeinen die Schienen ein wenig länger als die Metatarsen (27 : 25).

Flügel schwach grau tingiert mit braunen Adern. Die Mediastinalader an der Mitte der vorderen Basalzelle in die erste Längsader mündend. Der Stiel der Spitzengabel und die kleine Querader gleich lang. Die Basis der Untergabel fast unter der Basis der Spitzengabel. Die Analader etwa unter der Basis der Untergabel abgebrochen. Axillarader kurz und fein.

♀. Das Weibchen hat einen gelben Hinterleib mit breiten schwarzbraunen Binden auf der Mitte der Ringe, schwarzbraun gefleckte Brustseiten, die Basis der Untergabel deutlich vor der Basis der Spitzengabel, etwas längere Mediastinalader und schwach bogig erweiterte Tarsen an den Vorderbeinen; im übrigen wie das Männchen.

Von den meisten anderen *Trichonta*-Weibchen unterscheidet sich das Weibchen der *T. trivittata* durch die scharfen, überall deutlich getrennten, schwarzbraunen Längsstriemen des Rückenschildes.

Die präparierte Legeröhre scheint dagegen derjenigen der *Trichonta falcata* LUNDSTR. sehr zu gleichen.

Phronia uncinata n. sp. ♂.

Nigrofusca; antennis thorace fere duplo longioribus, nigrofuscis, articulo secundo luteo; margine antico thoracis anguste flavo; palpis pedibusque flavis, apice femorum posteriorum tarsisque nigrofuscis; incisuris abdominis anterioribus ventrique antice flavescens; alis hyalinis vena costali venam tertiam superante. Exsiccata.

Long. corporis 2.5 mm.

1 ♂. Hungaria: Cibbes. V. 1913, leg. UJHELYI (Mus. Hung.).

Fühler fast doppelt so lang wie Kopf und Mittelleib zusammen, schwarzbraun, das zweite Wurzelglied braungelb. Taster gelb. Untergesicht, Stirn und Scheitel schwarzbraun.

Rückenschild schwarzbraun, fast schwarz, grau behaart. Der Vorderrand desselben schmal gelb. Brustseiten, Schildchen und Hinterrücken schwarzbraun.

Hinterleib schwarzbraun, die vorderen Inzisuren und der Basalteil des Bauches gelblich. Hypopygium schwarzbraun.

Zwischen der oberen und der unteren Zange des präparierten Hypopygiums erhebt sich ein langer, starrer Anhang, welcher an seiner Spitze einen kleinen Haken hat.

Das präparierte Hypopygium: Taf. I. Fig. 11 und 12.

Flügel durchscheinend mit am Vorderrande schwarzbraunen Adern. Die Spitze der langen Mediastinalader in der Flügelfläche sich verlierend. Die Randader läuft relativ weit über die dritte Längsader hinaus. Der Stiel der Spitzengabel ein- und einhalbmal so lang wie die kleine Querader. Die Basis der kurzen Untergabel weit jenseits der Basis der Spitzengabel. Anal- und Axillarader fein.

Exechia dentata n. sp. ♂.

Nigrofusca; antennis longitudine thoracis, basi flavis; thoracis dorso nigricante margine antico anguste flavo; abdomine nigrofusco, ventri antice maculaque laterali, triangulari in segmento tertio flavis; halteribus pedibusque pallide flavis, punctis apicalibus coxarum, femorum posteriorum apice tarsisque nigrofuscis; alis flavido-subhyalinis. Exsiccata.

Long. corporis 4 mm.

1 ♂. Hungaria: Kovácspatak. 9. IV. 1903. leg. UJHELYI. (Mus. Hung.)

Fühler so lang wie Kopf und Mittelleib zusammen, schwarzbraun, die Wurzelglieder und die Basis des ersten Geißelgliedes gelb. Die Geißelglieder etwa so breit wie lang. Taster gelb. Untergesicht, Stirn und Scheitel schwarzbraun.

Rückenschild schwarzgrau, am Vorderrande schmal gelb. Brustseiten, Schildchen und Hinterrücken schwarzbraun. Schwinger weissgelb.

Hinterleib schwarzbraun, der Bauch an den ersten drei Ringen und ein dreieckiger Seitenfleck am dritten Ringe gelb. Hypopygium gelblich.

Die Unterzange des präparierten Hypopygiums hat an der Spitze einen schwarzen Zahn, was bei der Gattung *Exechia* ungewöhnlich ist.

Das präparierte Hypopygium: Taf. II, Fig. 13, 14 und 15.

Beine hellgelb, die Schienen etwas verdunkelt, die Tarsen schwarzbraun. Die Spitze der hintersten Schenkel und ein Pünktchen an den Spitzen der Hüften schwarzbraun. An den Vorderbeinen die Metatarsen ein wenig länger als die Schienen (30 : 28).

Flügel etwas gelblich mit gelbbraunen Adern. Die Mediastinalader ein gerader Zahn. Die Wurzel der dritten Längsader (SCHNER) etwa an der Mitte der ersten Längsader. Die fast gerade dritte Längsader vereinigt sich weit vor der Flügelspitze mit der Randader. Die kleine Querader dreimal länger als der Stiel der Spitzengabel. Die obere Zinke der Spitzengabel wie bei *Exechia fungorum* an der vorderen Hälfte gewölbt. Die Basis der Untergabel weit jenseits der Basis der Spitzengabel. Die Analader fein, weit vor der Basis der Untergabel verschwindend. Axillarader etwas länger als die Analader.

***Mycetophila Ujhelyii* n. sp. ♂.**

Nigrofusca; antennis thorace fere duplo longioribus, totis nigrofuscis; thoracis dorso luteo, disco nigrofusco striis tribus præscutellaribus scutelloque luteis; pedibus obscure luteis coxis posterioribus, apice femorum et tibiaram posticorum margineque inferiore femorum omnium fuscis; alis dilute flavescentibus macula centrali fasciæque angulata intra apicem nigrofuscis. Exsiccata.

Long. corporis 3·5 mm.

Hungaria: Kovácspatak, 9. IV. 1913, leg. UJHELYI (Mus. Hung.).

Fühler fast doppelt so lang wie Kopf und Mittelteil zusammen, ganz und gar schwarzbraun. Taster, Untergesicht, Stirn und Scheitel schwarzbraun.

Rückenschild vorn und in der Mitte schwarzbraun, ein wenig glänzend, an den Seiten bis zum Schildchen braungelb, matt. Vor dem Schildchen befindet sich eine kurze, braungelbe Längsstrieme, wodurch der hintere Rand des Rückenschildes drei braungelbe Striemen bekommt. Brustseiten und Hinterrücken schwarzbraun. Schwinger weiss.

Hinterleib schwarzbraun.

Das präparierte Hypopygium: Taf. II, Fig. 16 und 17.

Beine dunkel braungelb, die hinteren Hüften, die Spitzen der hintersten

Schenkel und der hintersten Schienen sowie der untere Rand aller Schenkel braun. An den Vorderbeinen die Schienen und die Metatarsen fast gleich lang. (20 : 19). Die Stacheln an den hintersten Schienen in zwei Reihen.

Flügel schwach gelblich mit braungelben Adern, schwarzbraunem Zentralflecke und schwarzbrauner Binde vor der Spitze. Mediastinalader ein langer Zahn. Anal- und Axillarader fein. Die Basis der Untergabel deutlich jenseits der Basis der Spitzengabel. Der Zentralfleck füllt die Basis der ersten und zweiten Hinterrandzelle, die Spitze der vorderen Basalzelle und die Basis der Unterrandzelle. Die Präapikalbinde füllt die Spitze der Unterrandzelle, bleibt aber von der Mündung der ersten Längsader entfernt, streckt sich nach innen und vorn bis zur Mitte der ersten Hinterrandzelle, von wo sie nach einer winkelligen Biegung gegen die obere Zinke der Untergabel hinzieht. In der Lappenzelle befindet sich ein blasser Schattenfleck.

***Mycetophila luteiventris* n. sp. ♂.**

Nigrofusca; antennis thorace duplo longioribus fuscis, basi flavis; thoracis dorso nigricanti, limbo prothoraceque flavis; halteribus pedibusque flavis apice femorum posteriorum nigrofusco; abdomine nigrofusco ventri late luteo; alis dilute flavescentibus macula centrali fasciaque abbreviata intra apicem nigrofusca. Exsiccata.

Long. corporis 3·5 mm.

1 ♂. Hungaria: Czibles. V. 1913, leg. UJHELYI (Mus. Hung.).

Fühler doppelt so lang wie Kopf und Mittelteil zusammen, braun, die Wurzelglieder und das erste Geißelglied gelb. Taster gelb. Stirn und Scheitel schwarzbraun, durch die graue Behaarung grau schimmernd.

Rückenschild schwarzgrau, matt, die Schultern und die Seiten bis zum Schildchen gelb. Die Behaarung des Rückenschildes ziemlich dicht, grau. Brustseiten schwarzbraun, Prothorax jedoch gelb. Schildchen und Hinterrücken schwarzbraun. Schwinger weissgelb.

Hinterleib schwarzbraun, grau behaart mit licht braungelbem, fast orangegelbem Bauche.

Das Adminiculum des präparierten Hypopygiums dieses Exemplars ist gross und plump. Wahrscheinlich ist es bei diesem Exemplare jedoch nur zufällig missgebildet. Auch bei anderen Mycetophiliden, die gewöhnlich ein kleines Hypopygium haben, kommt eine solche Missbildung bisweilen vor.

Das präparierte Hypopygium: Taf. II. Fig. 18 und 19.

Beine gelb, die Spitzen der mittleren und der hintersten Schenkel schwarzbraun. An den Vorderbeinen die Schienen länger als die Metatarsen (21 : 17). Die Stacheln an den hintersten Schienen in zwei Reihen.

Flügel schwach gelblich mit braunen Adern, schwarzbraunem Zentralfleck und verkürzter, schwarzbrauner Binde vor der Spitze. Mediastinalader ein kurzer Zahn. Anal- und Axillarader fein aber ziemlich lang. Die Basis der Untergabel fast unter der Basis der Spitzengabel. Der Zentralfleck füllt die Spitze der vorderen Basalzelle, die Basis der Unterrandzelle, die Basis der ersten Hinterrandzelle und den oberen Teil der Basis der zweiten Hinterrandzelle, erreicht aber die untere Zinke der Spitzengabel nicht. Die dreieckige Präapikalbinde füllt die Spitze der Unterrandzelle, bleibt aber von der Mündung der ersten Längsader entfernt und erstreckt sich bis zur Mitte der ersten Hinterrandzelle, wo sie abbricht.

***Bolitophila trullata* n. sp. ♂.**

Gracilis, fuscolutea; antennis corpore parum brevioribus articulis basalibus nigrofuscis; palpis capiteque nigrofuscis; thoracis dorso nigro-fusco; abdomine hypopygioque fuscis; alis hyalinis stigmatibus obsoleto, ramo brachiali valde abbreviato. Exsiccata.

Long. corporis 4 mm.

1 ♂. Lapponia svecica, Muonio 1911, leg. FREY. (Mus. Univ. Helsingfors).

Fühler etwas kürzer als der Leib, behaart, braungelb, die Wurzelglieder schwarzbraun. Taster, Stirn und Scheitel schwarzbraun.

Rückenschild und Hinterrücken dunkel braungelb. Schwinger braungelb mit dunklem Knopfe.

Hinterleib und Hypopygium braun.

Die Spitze der Zange des präparierten Hypopygiums hat die Form einer schwarzbraunen, quer gestellten, runden Platte, welche einer Kelle etwas ähnlich sieht.

Das präparierte Hypopygium: Taf. II. Fig. 20.

Beine dunkel braungelb, die Hüften jedoch heller.

Flügel nur ein wenig graulich mit kaum verdunkeltem Randmal und braunen Adern. Der Brachialast ist an beiden Flügeln des Exemplares stark abgekürzt und sehr fein, fast nur eine kurze Falte. Im übrigen gleicht das Flügelgädder der *B. trullata* demjenigen der *B. cinerea* MEG.

***Platyura africana* n. sp. ♂.**

Nigra; antennis longitudine thoracis, subcylindricis; thoracis dorso nigro maculis humeralibus parvis et striis lateralibus subtilissimis rufo-

flavis; halteribus pedibusque flavis, tarsis nigrofuscis; alis eimerascentibus. Exsiccata.

Long. corporis 5 mm.

Tunisia; 1 ♂. Djebel Djeloud, 29. III; 3 ♂. Bordj Cedria, 12. IV. 1913. (Mus. Hung.)

Fühler so lang wie Kopf und Mittelleib zusammen, schwarz, von den Seiten sehr wenig zusammengedrückt, fast walzenförmig, gegen die Spitze zu verschmälert. Die Fühlergeißel ist von der Seite gesehen merklich schmaler als die der *P. semirufa* MEIG., EDWARDS. Die einzelnen Geißelglieder sind ein wenig länger als breit. Taster, Untergesicht, Stirn und Scheitel schwarz. Netzaugen kurz behaart.

Rückenschild schwach glänzend, schwarz, schwarzbehaart. Die Schulterschwielen und eine feine, bis zu den Flügelwurzeln laufende Seitenstrieme rotgelb. Brustseiten, Schildchen und Hinterrücken schwarz. Schwinger rotgelb.

Hinterleib oben und unten schwarz. Hypopygium schwarz.

Das präparierte Hypopygium: Taf. II. Fig. 21 und 22.

Beine gelb, die Schienen verdunkelt, die Tarsen schwarzbraun, die Sporen schwarz. An den Vorderbeinen sind die Schienen länger als die Metatarsen (55 : 42).

Flügel graulich, die Adern schwarzbraun. Die Analader verschwindet gleich vor dem Flügelrande. Der Brachialast trifft, in 45° ansteigend, nahe der Mündung der ersten Längsader die Randader. Diese läuft kaum über die dritte Längsader hinaus.

P. africana gleicht den schwarzen Varietäten der *P. semirufa* MEIG., welche Art auch in Tunis vorkommt, sehr, unterscheidet sich aber von dieser durch das ganz anders gebaute Hypopygium.

Helladepichoria Halidayi LOEW. (*H. tenuipes* BECK.)

1 ♂. Tunis, leg. HOEGEN.

Das Exemplar stimmt völlig mit LOEW's Beschreibung (Europ. Dipt. Teil II. 1871. S. 29.) überein. Es stimmt aber auch mit BECKER's Beschreibung der *H. tenuipes* BECK., weshalb ich glauben muss, dass die beiden Arten synonym sind.

Schon HALIDAY (LOEW l. c. S. 30. Anm.) sah diese Art als Typus einer eigenen Gattung an, für welche er den Namen *Anllemon* gewählt hatte.

Die Taster sind sehr kurz. Sie überschreiten, wie LOEW gleichfalls hervorhebt, kaum den sechsten Teil der Länge des Rüssels.

Die Wörter «first joint of palpi much elongated» in EDWARD's Tabelle über die rezenten Mycetophilidengattungen (Notes on British Mycetophi-

lidæ. London 1913. S. 340) müssen also ausgehen, wenn man die *H. serrula* Wlk. zur Gattung *Helladepichoria* rechnen will.

Im übrigen sind die beiden Arten *H. serrula* und *H. Halidayi* einander erstaunend ähnlich.

Ich habe Abbildungen von folgenden Teilen dieses interessanten Tierchens verfertigt: vom präparierten Hypopygium Fig. 23., vom Kopf und vom ganzen Rüssel Fig. 24., von der Basis des Rüssels mit den Tastern Fig. 25 und vom Ende des Rüssels Fig. 26.

ERKLÄRUNG DER ABBILDUNGEN.

Tafel I.

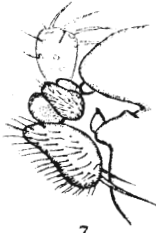
- Fig. 1. *Macrocera pumilio* LOEW. Das präparierte Hypopygium von oben. Vergr. 55.
 Fig. 2. *Macrocera stigma* CURT. Das präparierte Hypopygium von oben. Vergr. 55.
 Fig. 3. *Brachycampta serena* WINN. Das präparierte Hypopygium von oben. Vergr. 55.
 Fig. 4. *Brachycampta serena* WINN. Das präparierte Hypopygium von unten. Vergr. 55.
 Fig. 5. *Trichonta excisa* n. sp. Das präparierte Hypopygium von oben. Vergr. 55.
 Fig. 6. *Trichonta excisa* n. sp. Das präparierte Hypopygium von unten. Vergr. 55.
 Fig. 7. *Trichonta excisa* n. sp. Die Zangen des präp. Hypopygiums lateral. Vergr. 80.
 Fig. 8. *Trichonta trivittata* n. sp. Das präparierte Hypopygium von oben. Vergr. 55.
 Fig. 9. *Trichonta trivittata* n. sp. Das präparierte Hypopygium von unten. Vergr. 55.
 Fig. 10. *Trichonta trivittata* n. sp. Die untere Zange des präp. Hypopygiums. Vergr. 80.
 Fig. 11. *Phronia uncinata* n. sp. Das präparierte Hypopygium von oben. Vergr. 80.
 Fig. 12. *Phronia uncinata* n. sp. Das präparierte Hypopygium von unten. Vergr. 80.

Tafel II.

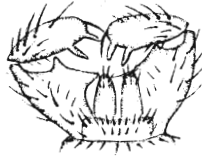
- Fig. 13. *Exechia dentata* n. sp. Das präparierte Hypopygium von oben. Vergr. 55.
 Fig. 14. *Exechia dentata* n. sp. Das präparierte Hypopygium von unten. Vergr. 55.
 Fig. 15. *Exechia dentata* n. sp. Obere und untere Zange des präp. Hypopygiums lateral. Vergr. 80.
 Fig. 16. *Mycetophila Ujhelyii* n. sp. Das präparierte Hypopygium von oben. Vergr. 80.
 Fig. 17. *Mycetophila Ujhelyii* n. sp. Das präparierte Hypopygium von unten. Vergr. 80.
 Fig. 18. *Mycetophila luteiventris* n. sp. Das präparierte Hypopygium von oben. Vergr. 80.
 Fig. 19. *Mycetophila luteiventris* n. sp. Das präparierte Hypopygium von unten. Vergr. 80.
 Fig. 20. *Bolitophila trullata* n. sp. Das präparierte Hypopygium von oben. Vergr. 55.
 Fig. 21. *Platyura africana* n. sp. Das präparierte Hypopygium von oben. Vergr. 55.
 Fig. 22. *Platyura africana* n. sp. Das präparierte Hypopygium von unten. Vergr. 55.
 Fig. 23. *Helladepichoria Halidayi* LOEW. Das präparierte Hypopygium von unten. Vergr. 55.
 Fig. 24. *Helladepichoria Halidayi* LOEW. Kopf mit Rüssel. Vergr. 30.
 Fig. 25. *Helladepichoria Halidayi* LOEW. Basis des Rüssels mit Tastern von oben. Vergr. 80.
 Fig. 26. *Helladepichoria Halidayi* LOEW. Ende des Rüssels schief von oben. Vergr. 80.



3.



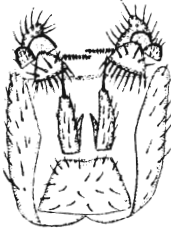
7.



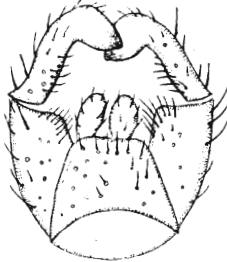
2.



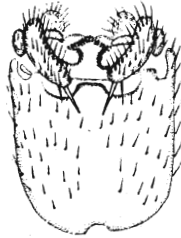
4.



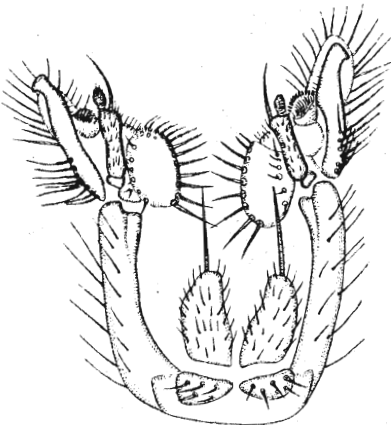
5.



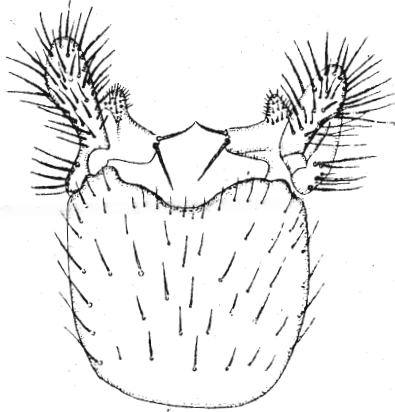
1.



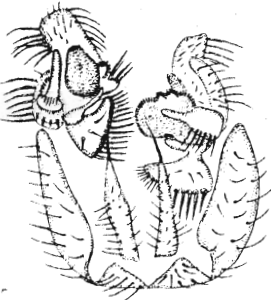
6.



11.



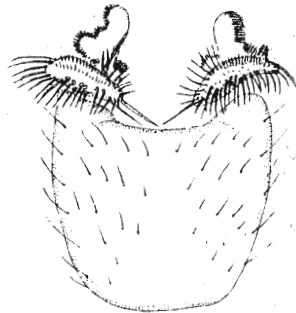
12.



8.



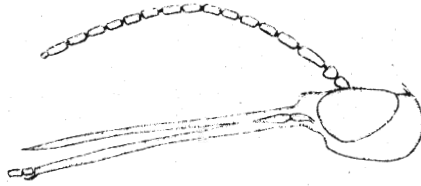
10.



9.



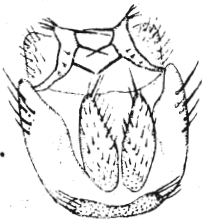
13.



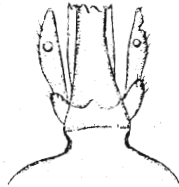
24.



14.



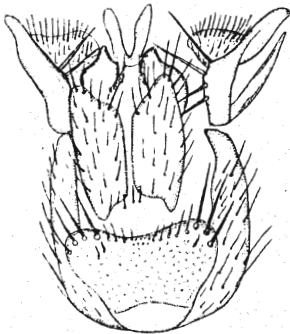
16.



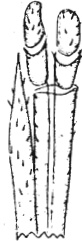
25.



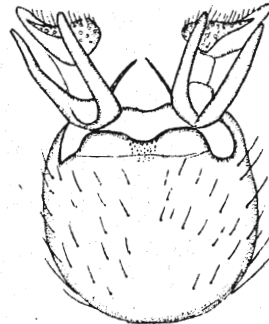
17.



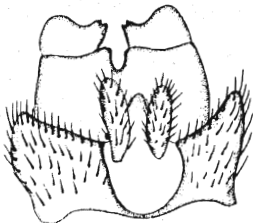
18.



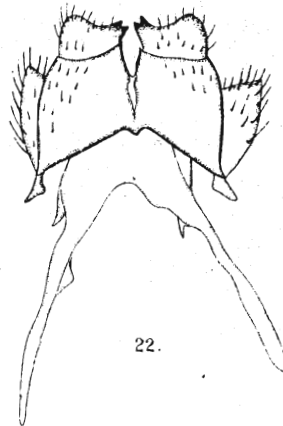
26.



19.



21.



22.



23.



20.



15.